

»pro familia« sehr gefragt

25-jähriges Jubiläum und wachsender Beratungsbedarf

Kempten – Auch 25 Jahre nach der Gründung des Ortsvereins pro familia Kempten e.V. hat die Beratungsstelle keine Nachwuchssorgen.

Die steigende Geburtenrate in Deutschland schlug sich im wachsenden Beratungsbedarf werdender Eltern im Allgäu nieder. So war die Nachfrage nach Gestaltungsmöglichkeiten zu Elterngeld und Elternzeit, sowie allen weiteren rechtlichen, sozialen, gesundheitlichen und finanziellen Aspekten rund um Elternschaft quer durch alle Schichten ungebrochen hoch: 613 werdende Eltern besuchten 27 Vorträge zu diesen Themen.

Individuelle Beratung rund um Schwangerschaft und Geburt nahmen 838 Personen in Anspruch, die oft aufgrund einer vielfältigen Problematik einen intensiven Beratungs- und Unterstützungsbedarf hatten. Die Suche nach einer geeigneten Wohnung, finanzielle Probleme durch befristete Arbeitsverträge, Trennungen, aber auch psychische Krisen oder chronische Krankheiten belasten eine Schwangerschaft immer häufiger.

Dazu kamen Frauen mit Migrationshintergrund und Asylsuchende, die aufgrund erlittener Traumata oder Sprachproblemen einen hohen Beratungs-

bedarf haben. Der Anteil an Migrantinnen betrug 34 Prozent aller Beratungen.

Für die Gruppe der Asylsuchenden konnte in Kooperation mit dem Amt für Integration in Kempten und einer Familienhebamme ein Geburtsvorbereitungskurs mit zehn Frauen aus vier verschiedenen Nationen durchgeführt werden.

Im Bereich Sexuelle Bildung wurden 55 Veranstaltungen mit 884 Teilnehmenden durchgeführt.

2016 wurden die Weichen für eine regionale Erweiterung gestellt. Nach Aufstockung einer halben Fachstelle durch die Regierung von Schwaben seit unterhält der Verein seit dem 1. April einen Außensprechtag in Füssen. Diese Form der Beratung hat sich bereits seit 1998 im Landkreis Lindau bewährt. hf